

Schwebender OP-Saal

Erstmalig wurde in Österreich eine OP-Raumzelle an eine bestehende Hausfassade im zweiten Stock angebunden. Dies geschah im Herz-Jesu Krankenhaus Wien-Landstraße.

Wien, 23. August 2011 – „Die Platzierung dieser OP-Raumzelle erfolgte direkt über einer befahrenen Straße. Damit werden weder der Verkehr noch Fußgänger behindert.“, erklärte DI Lieselotte Peretti, leitende Architektin des Projektes. Dr. Marcel John, Geschäftsführer des Krankenhauses erläuterte weiters: „Mit dieser einzigartigen Lösung garantieren wir für unsere Patienten bereits während des umfangreichen Krankenhaus-Umbaus die Erweiterung des OP-Betriebs.“

Die spektakuläre Anlieferung des schwebenden OP-Saals von Cadolzburg / Deutschland nach Wien fand am 19. August statt. Um 2 Uhr nachts war die rund 70 Tonnen schwere OP-Raumzelle, die bereits im Werk fast gänzlich zusammengebaut wurde, vor Ort. Letztlich waren es drei Teile, deren Transport planmäßig mit drei Spezial-Tiefladern erfolgte. Ein solcher Schwertransporter ist 34m lang, 5,3m breit, 4,4m hoch und wiegt rund 90 Tonnen.

Die besonderen Herausforderungen der Anlieferung lagen in den zahlreichen Straßenbaustellen, in der Belastbarkeit der Wiener Donaubrücken und in den Kurvenradien der Straßenkreuzungen bis in die Rabengasse. Alle erforderlichen Vorkehrungen erfolgten Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten – den Vertretern der Stadt Wien und des 3. Bezirks sowie den Bauverantwortlichen – in vorbildlicher und effizienter Weise. Für das aufwendige Bauprojekt ist die Rabengasse entlang des Herz-Jesu Krankenhauses (Baumgasse bis Hyegasse) bis voraussichtlich 5. September gesperrt.

Ein außergewöhnlicher OP-Saal entsteht.

Mittags versetzte ein 300 Tonnen schwerer Autokran die einzelnen Container-Komponenten auf die bereits bestehende Gerüstebene – eine besondere Stahlbeton-Konstruktion von 5 Metern Höhe.

Nach Abschluss der Platzierung begannen die umfangreichen Innenarbeiten. Bereits bei der Anlieferung beinhaltete der Operationssaal unter anderem Türen, Fenster, Decken-, Wand- und Bodenbeläge sowie sämtliche Installationen und Leuchten. Es erfolgen noch Installations-, Technik- sowie Montagearbeiten, die OP-Raumzelle wird komplett eingerichtet. So wandelt sich in den kommenden Tagen ein Stahl-Container zu einem hochmodernen OP-Saal aus Stahl, ausgestattet mit

modernster Medizin- und Haustechnik. Er entspricht allen Normen, Vorschriften und Standards von medizinischen Gebäuden. Die Inbetriebnahme des OP-Saals an der Außenfassade des Krankenhauses erfolgt voraussichtlich in der 36. Kalenderwoche. Geplant ist, den Container 2017– nach Ende der Umbaumaßnahmen – wieder zu demontieren.

Veranstaltungstipp: Am **Tag der offenen Tür & Gesundheitstag**, Sa., 15. 10. von 11.00-15.00 Uhr, bietet das Herz-Jesu Krankenhaus seinen Besuchern einen abwechslungsreichen Mix aus Präsentationen von medizinischen Leistungen und einer Gesundheitsstraße mit Informationsständen und Führungen. Highlight ist die Besichtigungsmöglichkeit des schwebenden OP-Saals.

Hintergründe der Erweiterung.

Im letzten Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) hat das Herz-Jesu Krankenhaus von der Stadt Wien einen klaren Auftrag zur Bettenerhöhung erhalten. Aufgrund dessen wurde ein Masterplan entwickelt, in dem alle notwendigen Bauvorhaben für die nächsten Jahren enthalten sind, um die bestehenden Kapazitäten bis 2017 zu erweitern. Diese Erweiterungen betreffen vor allem operative Fächer. Im Bereich der Orthopädie gibt es als alleiniger Anbieter einen klaren Versorgungsauftrag für den 3. und die angrenzenden Bezirke. Die nun aufgestellte OP-Raumzelle ermöglicht es bereits jetzt, mehr orthopädische und chirurgische Patienten zu versorgen. Sie stellt einen wichtigen Schritt innerhalb des Masterplanes dar. Zum Wohl der Patienten können mit Unterstützung der Stadt Wien bald die nächsten gemeinsamen Schritte gesetzt werden.

Bild 1+1a: Eine intelligente Lösung: Keine Behinderung der Passanten und des Straßenverkehrs.

Bild 2+2a: Auf dieser Plattform „landete“ der schwebende OP-Saal Freitagmittag.

Bild 3: Erstmals in luftigen 5 Metern Höhe: Das Andocken des stählernen OP-Saals an der Außenfassade des zweiten Stockwerks.

Bild 4: Blick in den hochmodernen OP-Saal aus Stahl mit nahtlosem Übergang von der Außenfassade in die OP-Raumzelle.

Bildquellen: Herz-Jesu Krankenhaus GmbH, Wien

Bildmaterial abrufbar unter www.vinzenzgruppe.at/presse

Presse-Anfragen: Mag. Daniela Eberle

Leitung Marketing & Kommunikation • Herz-Jesu Krankenhaus • 1030 Wien, Baumgasse 20A

Tel.: +43 (1) 712 26 84-8604 • Mobil: +43 (0) 664 81 90 997

daniela.eberle@kh-herzjesu.at • www.kh-herzjesu.at • www.vinzenzgruppe.at/presse